



2 | 2019
Zeitschrift des CVJM Baden

Streif- lichter

175
JAHRE
2019



George Williams – Gründer des ersten YMCA in London | **04-05**

175 Jahre Hingabe an andere – von Carlos Sanvee, Generalsekretär des CVJM Weltbundes | **10**

Mach was draus! – eine Aktion der Jungscharen für Kinder im Kenya YMCA | **14**

Grund zum Feiern

Unsere weltweite CVJM-Bewegung wurde am 6. Juni 175 Jahre jung. Im Jahre 1844 nämlich gründete George Williams den ersten CVJM in London; deshalb findet dort im August auch ein großes Festival statt. Der YMCA, wie der CVJM im Englischen heißt, ist der größte Jugendverband der Welt. In 120 Ländern sind in diesem Verband über 45 Millionen Mitglieder zu Hause und setzen sich dafür ein, dass das Gute in die Welt kommt und dass junge Menschen darin gestärkt werden, Verantwortung zu übernehmen. Im Kontext des weltweiten YMCA heißt das „youth empowerment“. Als badischer CVJM sind wir überzeugt, dass dieses Empowerment durch den Glauben an Jesus Christus entsteht. Darum bieten wir in unseren CVJM genügend Raum, wo über „Gott und die Welt“ gesprochen werden kann. Zudem suchen wir ständig nach neuen innovativen Ideen und passenden

Formen, um die nächste Generation mit ihren jeweiligen Bedürfnissen erreichen zu können. Dies alles ist nur möglich, weil sich viele Menschen mit unglaublichem Einsatz und großer Treue investieren. Eine Jubiläumsausgabe ist deswegen genau der richtige Platz, um dafür zu danken.

Es ist ein großes Privileg, dass anlässlich dieser Streiflichterausgabe zum 175-jährigen Jubiläum Carlos Sanvee, Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, extra einen Artikel für uns geschrieben hat. Zu ihm bestehen über Gunnar Ischir und Sigrid Zumbach-Ischir durch die Partnerschaft zum Kenya YMCA und YMCA Zimbabwe gute Beziehungen, da er bis Anfang 2019 Generalsekretär der Africa Alliance of YMCAs war.

Als CVJM-Bewegung wollen wir die Menschen in dieser Welt zum Glauben einla-

den und dadurch zum Guten bewegen. In unseren Orten sind wir mit diesem Anliegen nicht allein, sondern in ein weltweites Netzwerk eingebunden. Das Jubiläum erinnert uns daran. Übrigens feiern wir am 3. Oktober 2020 das 125-jährige Jubiläum des CVJM Baden. Welch schöner Ausblick!

Anregende Diskussionen darüber, was wir in den nächsten Jahren als CVJM-Bewegung voranbringen wollen, wünschen dir das Redaktionsteam und

Matthias Kerschbaum

Matthias Kerschbaum



Inhalt

Zum Thema

- 03 | Die Pariser Basis
- 04 | George Williams
- 06 | Germany meets Kenya
- 06 | 175 Jahre Hingabe an andere
- 07 | Basketball – eine CVJM Sportart
- 08 | Familienbande – CVJM und CJD
- 09 | Körper-Seele-Geist
- 10 | Arbeitsformen des CVJM

Aus dem Landesverband

- 12 | Fresh X-Initiativgruppe
- 14 | Mach was draus!
- 15 | Infos aus dem CVJM Deutschland
- 16 | Vereins- und Familiennachrichten
- 17 | CVJM-Sekretäre im Porträt
- 17 | Gebetsanliegen

CVJM-Pinnwand

- 18 | Wer, wo, was, wann, warum?
- 19 | Spendenstand
- 20 | CVJM Badentreff

Für euch unterwegs

Matthias Kerschbaum

07251 / 98246-15
matthias.kerschbaum@
cvjmbaden.de



Damaris Dietelbach

07251 / 98246-18
damaris.dietelbach@
cvjmbaden.de



Kai Günther

07251 / 98246-39
kai.guenther@
cvjmbaden.de



Damaris Märte

07251 / 98246-14
damaris.maerte@
cvjmbaden.de



Christa Müller

0151 / 15559053
christa.mueller@
cvjmbaden.de



Albrecht Röther

07251 / 3662153
albrecht.roether@
cvjmbaden.de



Georg Rühle

07251 / 98246-21
georg.ruehle@
cvjmbaden.de



Hendrik Schneider

07807 / 9596026
hendrik.schneider@
cvjmbaden.de



Sybille Wüst

07236 / 982536
sybille.wuest@
cvjmbaden.de



Robin Zapf

07251 / 98246-11
robin.zapf@
cvjmbaden.de



Matthias Zeller

07821 / 995216
matthias.zeller@
cvjmbaden.de



Ralf Zimmermann

07247 / 947979
ralf.zimmermann@
cvjmbaden.de



Herausgeber CVJM-Landesverband Baden e.V., Mühlweg 10, 76703 Kraichtal-Unteröwisheim, Tel. 0 72 51 / 9 82 46-0, Fax -19, www.cvjmbaden.de, streiflichter@cvjmbaden.de

Für den Inhalt verantwortlich Matthias Kerschbaum

Redaktionsleitung Albrecht Röther

Redaktionsteam

Sigrid Zumbach-Ischir, Albrecht Röther, Matthias Kerschbaum

Gestaltung www.Kreativ-Agentur-Zilly.de

Herstellung www.Gemeindebriefdruckerei.de

Konto Volksbank Bruchsal-Bretten eG
IBAN: DE77 6639 1200 0005 4666 01 BIC: GENODE61BTT

Bezugspreis 16 Euro im Jahr

Hinweis Der CVJM-Landesverband geht davon aus, dass Sie mit der Weitergabe Ihrer neuen Adresse nach Umzug durch die deutsche Post einverstanden sind. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung dieser Regelung widersprechen.

Redaktionsschluss

für die Streiflichter 3 | 2019 ist der 26.07.2019
Voraussichtlicher Erscheinungstermin ist der 25.09.2019

Impressum

Bildnachweis

08 www.CJD.de,
18 Metall Ingo Anstötz/pixelio.de,
Rest: pixabay.com,
CVJM Deutschland, CVJM Baden
und privat



GBD

www.blauer-engel.de/w195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Pariser Basis – maximal CVJM

Letztlich wurde von einer Familie berichtet, die in ihrer Scheune nach 50 Jahren ein neues Auto fand, ein exklusives Modell. Sie hatte es schlichtweg vergessen. So etwas würde denen nie passieren, die ihr Auto regelmäßig nutzen. So ähnlich mag es sich im CVJM mit der „Pariser Basis“ verhalten. Manche wissen um sie, bei anderen mag sie in Vergessenheit geraten sein – und für viele ist sie Grundstoff ihrer täglichen CVJM-Arbeit.

Ich möchte euch Gründe liefern, warum wir bis heute maximal dankbar für sie sein können. Maximal, also äußerst bzw. höchst, weil sie so gelungen ist: präzise formuliert, inspirierend, herausfordernd und aufs Wesentliche fokussiert.

1. Maximal gelungen

Werbetexter wären von ihr begeistert: kurz, einfach, klar und ohne ein Wort zu viel formuliert. Es ist ein kleines Textwunder, das 1855 in Paris in französischer Sprache entstand. Damals trafen sich etwa 100 Männer aus der weltweiten CVJM-Bewegung. Sie wollten eine Basis für ihr Miteinander formulieren, die anschaulich und eindeutig ist und dabei alles ausschließt, was den allgemein anerkannten Zielen fremd ist.

Letztlich gelang es einer Gruppe junger Franzosen um den 21-jährigen Frederic Monnier, diese Herausforderung so eindrücklich zu meistern. Ja, von Beginn an waren junge Menschen Herz, Mitte und Motor des CVJM.

2. Maximal präzise

Jedes Wort ist gut überlegt. So war zum Beispiel das 19. Jahrhundert auch eine Zeit fundamentaler Kritik an der Bibel. Mit der Formulierung „Jesus Christus nach der Heiligen Schrift“ wurde klargestellt, dass Jesus Christus, so wie die Bibel über ihn berichtet, Mitte des christlichen Glaubens und des CVJM ist. Er ist „Heiland“, der (zerbrochenes) Leben wieder heil macht. Ihm gilt es zu vertrauen und zu folgen. CVJM ist zukunftsfähig,

wenn er sich auf Jesus Christus verlässt. Der Auftrag, der sich daraus ableitet, lässt sich nicht eindrücklicher formulieren: Das Reich des Meisters, also das Reich Gottes, ausbreiten!

3. Maximal herausfordernd

In allem, was wir im CVJM tun, in allen Angeboten und Programmen geht es letztlich darum, junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu ermutigen. Dazu gehört, dass wir uns um ihre Bedürfnisse und Nöte kümmern, also um Beziehungen und unser Engagement für andere. Wenn wir das ausblenden, wird unser Reden über den Glauben nicht falsch, aber leer und hohl. George Williams sagte dazu sehr eindrücklich: *„Wenn Du einen jungen Mann gewinnen willst, dann diskutiere nicht mit ihm, sondern lade ihn zum Abendessen ein“.*

Die „Pariser Basis“ setzt uns in Bewegung, das Leben einzelner und unsere Gesellschaft zu verändern. Wir fragen heute vielfach nach dem „Impact“. Was sind die Auswirkungen unseres Handelns? Wo verändern wir heute als CVJM das Leben von jungen Menschen, breiten das „Reich des Meisters“ aus? Um den Auftrag zu konkretisieren, helfen uns auch CVJM-Dokumente aus dem 21. Jahrhundert wie die „Kampala-Erklärung“ oder die „Challenge 21“.

4. Maximale Weite

Das Grundlagendokument des CVJM sagt nichts darüber, wie wir leben sollen. Aber es sagt alles über die Kultur in CVJM: *„Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten ... sollten die Eintracht geschwisterlicher Beziehungen ... stören“.* Das ist übrigens kein nachträglicher Zusatz, sondern von Anfang an Teil der „Pariser Basis“. Vom Beginn des CVJM an gehören zu ihm eine große Weite und die Bereitschaft, Vielfalt und (mögliche) Spannungen auszuhalten. Damals war der Sklavenhandel ein Streitthema unter Christen, heute sind es andere Fragen. Bis heute aber gilt die eindeutige Auf-

forderung zum Miteinander trotz, in und mit allen Meinungsverschiedenheiten.

Damals stellten sich übrigens alle Anwesenden zum ganzen Text, nachdem sie zuvor gemeinsam zum Gebet gekniet waren. Die bekannten Spannungen wurden ausgehalten; der Wunsch nach dem Miteinander, die Fokussierung auf das eigentliche Ziel waren größer. Gott sein Dank! Vermutlich ist die „Pariser Basis“ gerade aufgrund ihrer Weite nie verdrängt worden aus dem CVJM, obwohl es durchaus zahlreiche Versuche gab.

5. Maximal inspirierend

Die „Pariser Basis“ war Vorbild für andere Zusammenschlüsse und Netzwerke wie zum Beispiel den Ökumenischen Rat der Kirchen, der bei der Formulierung der eigenen Glaubensbasis die „Pariser Basis“ als Grundlage wählte. Solche Geschichten könnte man sicher noch mehr erzählen.

6. Maximal CVJM

Lass euch (neu) fragen. Wenn die „Pariser Basis“ die Grundlage unserer Arbeit im CVJM ist:

- ▼ Wie Christuszentriert ist unser Miteinander im CVJM?
- ▼ Gelingt es uns, das Reich Gottes auszubreiten, das Leben anderer zu verändern?
- ▼ Warum tun wir, was wir tun? Woran wollen wir uns messen lassen?
- ▼ Die „Pariser Basis“ ermutigt dazu, Vielfalt und Weite im CVJM auszuhalten. Gelingt das?

Es gibt viele gute Gründe, die „Pariser Basis“ nicht dasselbe Schicksal erleiden zu lassen wie jenes oben erwähnte Auto. Sie will und soll unseren CVJM-Alltag bestimmen, prägen, präzisieren. Deshalb: Raus aus der Scheune, rein ins (CVJM)-Leben!

Hansjörg Kopp
Generalsekretär, CVJM Deutschland

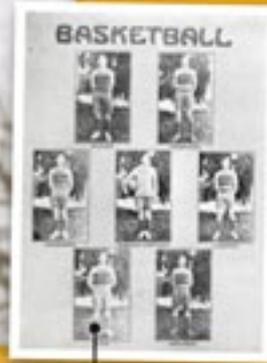
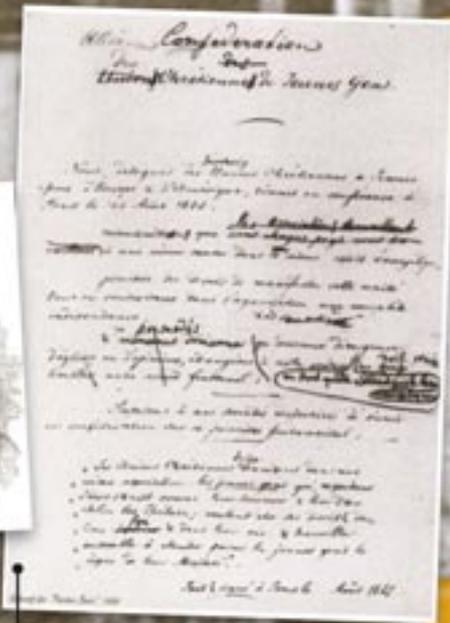


Pariser Basis

Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland aner-

kennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten. Keine an sich noch so wichtigen Meinungs-

verschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht geschwisterlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören.



1844
Gründung des YMCA durch George Williams

1855
Pariser Basis wird verfasst

1883
Gründung des ersten deutschen CVJM in Berlin

1891
Basketball wird am YMCA-College in Springfield erfunden

1920
Gründung der CVJM-Sekretärschule (Foto: Die ersten Absolventen)

George Williams 1821 - 1905

London 1840 – Metropole des größten Weltreichs und Hauptstadt Englands mit 1,9 Mio. Einwohnern. Der Big Ben ist noch nicht gegossen, aber von 96 Kirchen wird die Zeit angeschlagen. Für die einen bedeutet jede Stunde mehr Geschäft und Gewinn, für den größten Teil der ausgebeuteten Arbeiter und rechtlosen Haushalthilfen zehrt jede Stunde an Gesundheit und Lebenskraft. Die Dampfmaschine bringt Fortschritt, erhöht aber auch das Tempo der Schwindsucht.

St. Pauls Churchyard 1841 – Hier stellt sich ein Landei namens Georg Williams aus der südlichen Provinz beim Textilhandel Hitchcock & Rogers vor und wird eingestellt. Er muss unterschreiben, dass er sofort und ohne Abfindung das Handelshaus verlässt, wenn der Chef mit ihm nicht zufrieden ist. Obwohl seine Schulbildung für die damaligen Verhältnisse mittelmäßig ist, hat er Schwierigkeiten mit Orthographie bis an sein Lebensende. Doch er ist ein guter Geschäftsmann; man lässt sich gerne von ihm bedienen und er bedient gern. Stoffe sind sein Stoff.

Internat des Handelshauses Dachgeschoss 1842 – Das Greenhorn aus Somerset ist auch noch fromm. Er ist bei einer Evangelisation zum Glauben gekommen und sucht nun unter den 140 Lehrlingen und Gesellen einen Christen, mit dem er beten und über den Glauben

reden kann. Er betet so lange, bis er einen gefunden hat. Gemeinsam beten sie, bis sie einen Dritten entdecken. Zu dritt beten sie ... Sonntags geht es zu einem bekannten Erweckungsprediger in den Gottesdienst. Sie helfen in der Lumpenschule – Kindergottesdienst und Schulunterricht im Armenviertel. Bald werden sie für ihre Kollegen aktiv und gestalten für andere in der Schlafstube des Internats Vorträge über christliche Themen und technische Neuerungen, denn es gibt weder Versammlungsraum, Kantine noch Bibliothek.

Chefzimmer von Hitchcock & Rogers 1843 – Georg Williams und Freunde verändern das Klima des Handelshauses. Der Chef bemerkt das, und bei der Konkurrenz wird man hellhörig, weil die Arbeitszeit in dieser Firma um eine Stunde verkürzt wird; denn die jungen Männer fordern Zeit, um den moralischen Stand unter den Gesellen zu verbessern. Ab 13. August wird für alle eine morgendliche Andacht angesetzt. Engagiert wird John Branch, ein Baptistenpastor aus der Stadtmission.

„Zur Gans mit dem Bratrost“ Mai 1844 – In der Stammkneipe „Zur Gans...“ der Textiler machen sich die Gesellen lustig über die frommen Spinner. Edward Rogers ist ihr Anführer und erfinderisch in Anekdoten und Lügen über die Betbrüder. Diese aber beten auch für ihn,

und Georg Williams hat eine Idee: Weil Edward für sein Leben gern Austern isst, wird er zum Austernessen eingeladen. Als Gegenleistung muss er die Einladung zur Gebetsversammlung annehmen – und er bleibt! „Argumentiere nicht, lade zum Essen ein!“

Schlafraum Nr. 14 im Internat 6. Juni 1844 – Eingeladen sind junge Männer, die Jesus lieben und Interesse haben, einen Missionsverein für Handlungsgehilfen durch Handlungsgehilfen zu gründen. Auch aus anderen Textilhäusern kommen Interessierte. Zwölf sind es dann, die einen religiösen Verein gründen, der sich bald „Christlicher Verein Junger Männer“ CVJM (YMCA) nennt und stolz auf diesen Namen ist. Ziel ist es, den geistlichen Pegelstand unter den Lehrlingen und Gesellen zu heben, moralische Lebensertüchtigung und naturwissenschaftliche Bildung anzubieten. Erste Kollekte für Mission: 13 Schillinge (0,76 €).

Radley's Hotel 1845 – Erste Jahreshauptversammlung des CVJM. 161 Mitglieder sind gekommen. Die Freude ist groß;





1946

Der ehemalige CVJM-Weltratspräsident John R. Mott erhält den Friedensnobelpreis



1976

Erstmals auch Absolventinnen an der Sekretärschule



2000

EXPO 2000 Pavillon der Hoffnung

2019

175-Jahr-Feier

nur muss sie sich andere Wege suchen, denn es ist ausdrücklich verboten zu singen! Freude auch, weil sich in wenigen Monaten in vierzehn anderen Handelshäusern christliche Jungmännergruppen gebildet haben. Die Zeit ist reif, dass junge Christen die Initiative ergreifen und sich neben den Kirchen Gemeinschaften bilden, die in eigener Regie ein klares missionarisches Ziel haben. Wer Verantwortung übernimmt, muss Mitglied einer Kirche sein.

Exeter Hall und Weltausstellung

1851 – Aus einer kleinen Veranstaltungsreihe mit Vorträgen ist eine Institution geworden. Die 3.000 Plätze der Weltwunder-Halle sind regelmäßig besetzt, wenn der CVJM Bibelarbeiten, interessante Themen oder weltweite Informationen über Mission ansetzt. Nach sieben Jahren kennt jetzt jeder die bekannten vier Buchstaben des Vereins. Zur Weltausstellung in London werden 550 öffentliche Veranstaltungen angeboten. Junge Männer verteilen Bibeln in 170 Sprachen und 230 Dialekten unter die Weltbesucher sowie 362.000 Verteilblätter, die Kinder der Lumpenschule putzen 101.000 Paar Schuhe. Wer den CVJM erlebte und ein Traktat mit in sein Heimatland nahm, war beeindruckt. So entstanden CVJM-Gruppen z.B. in Genf mit Henry Dunant und bis nach USA und Australien.

Weites Herz und stramme Seele –

Angesehene Männer der Stadt, Lords und Pastoren der Anglikanischen Kirche werden Mitglieder. Georg Williams sorgt aber dafür, dass auch Freikirchler ihren Platz im CVJM finden; nicht die Zugehörigkeit zur anglikanischen Kirche, sondern zum Herrn Jesus Christus ist die Voraussetzung, Mitglied zu werden. So wird auch Baptistenprediger Charles H. Spurgeon zu Vorträgen eingeladen, was nicht ohne Proteste bleibt. Aber es geht nicht um das Ansehen des CVJM, wichtig ist der einzelne junge Mann. Das zeigen die sieben Regeln zur erfolgreichen Arbeit:

1. **Lerne die jungen Männer mit Namen kennen.**
2. **Gehe auf den Einzelnen zu.**
3. **Gib ihm die Hand.**
4. **Frage ihn, ob er gerne eine Tasse Tee trinken wolle.**
5. **Sei auf natürliche Weise freundlich.**
6. **Gehe mit ihm spazieren.**
7. **Erweise ihm etwas Freundlichkeit – und schon wirst du ihn gewinnen.**

Paris Weltausstellung 1855 –

Hat der CVJM „die Welt lieb“? Ja, weil seine Mitglieder die Welt für Jesus Christus gewinnen wollen. Deshalb sind sie auch nach Paris zur Schau der Moderne und der gigantischen Technik gekommen. 99 CVJMer aus Europa und den USA diskutieren die Fragen der Zeit: Die Unterschiede in den sozialen Gruppen –

für den CVJM inakzeptabel! Die Haltung von Sklaven, die für einige Länder scheinbar überlebenswichtig sind – für den CVJM undenkbar! Hartes Ringen um eine Einheit, die sich dann in der berühmten „Pariser Basis“ als Leitspruch der CVJM bis heute erhalten hat. Jesus hat die Einheit geschenkt, der Weltverband des CVJM ist geboren!

Letzte Worte 1905 –

In Paris werden 50 Jahre Weltbund gefeiert. George Williams ist dabei, aber so schwach, dass er auf die Bühne getragen werden muss. „Junge Männer, eins möchte ich euch gerne sagen: Falls ihr ein glückliches, sinnvolles und reiches Leben haben wollt, dann gebt eure Herzen Gott, solange ihr noch jung seid. Mein ganzes Vermächtnis – und das ist ein wertvolles – ist der Christliche Verein Junger Männer. Den überlasse ich euch, ihr lieben jungen Männer aus so vielen Ländern, zum Weitermachen und zur Ausbreitung. Ich hoffe, ihr werdet bei dieser Arbeit ebenso glücklich sein wie ich es war und noch erfolgreicher. Und das bedeutet Segen für die eigenen Seele und für die große Masse der anderen.“

Albrecht Kaul, Kassel



Germany meets Kenya 2019

Im Rahmen des partnerschaftlichen Austauschs mit dem Kenya YMCA besuchten vom 24. April bis 5. Mai 2019 drei junge Kenianer den CVJM Baden. Zuerst nahmen sie am BISS teil, anschließend reisten wir durch Baden, um ihnen Teile unserer Arbeit und verschiedene Ortsvereine zu zeigen. Gemeinsam besuchten wir das Lebenshaus, den Marienhof, JUMP, die Lebenshilfe in Graben sowie die Arbeit mit Geflüchteten der „Stadtpiraten“ in Freiburg.

Es war ein großer Gewinn für alle Beteiligten, mal einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen und Einblicke in Projekte des Kenya YMCA zu bekommen. Wir konnten so erfahren, wie dieser vor allem junge Menschen durch praktische Hilfe begleitet und unterstützt. Einer unserer Gäste berichtete, dass er selbst aus einem Umfeld kommt, in dem Drogenkonsum, Radikalisierung und Gewalt an der Tagesordnung sind. Den YMCA erlebte er bereits seit seiner Kindheit als

einen sicheren Ort, der ihm Alternativen zu den so negativen Perspektiven seiner Umgebung bot. Nun ist er Mitarbeiter im YMCA, um an andere Menschen weiterzugeben, was er selbst Positives erlebt hat. Dankbar blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück und freuen uns jetzt schon auf die nächste Begegnung mit unseren kenianischen Freunden.

*Damaris Märte, CVJM-Sekretärin
Anne Kraut, Teamassistentin im CVJM Baden*



175 Jahre Hingabe an andere

Am 6. Juni 1844, als George Williams den ersten CVJM gründete, gab es weder Internet noch die Sozialen Medien. Und dennoch verbreitete sich seine Idee, Gemeinschaften zu gründen, die sich umeinander kümmern, innerhalb weniger Jahre auf der ganzen Welt. Heute sind wir in 120 Ländern vertreten und dienen weltweit mehr als 60 Millionen Menschen. Was macht die CVJM-Bewegung aber auch nach 175 Jahre noch so stark? Ich bin überzeugt, weil wir es während all dieser Jahre als weltweite Bewegung geschafft haben, unsere Werte zu bewahren.

Wir kümmern uns umeinander: Es werden überall so viele Angebote von unseren Teams organisiert, um Menschen in Not zu helfen und den Verwundbaren eine Hand zu reichen. Mitgefühl ist die Wurzel unserer dienenden Denkweise.

Wir würdigen Menschen: Wir befähigen junge Menschen, ihre eigenen Ziele zu erreichen, indem wir ihnen das dafür nötige Handwerkszeug und Hoffnung geben. Es macht mich persönlich sehr glücklich, wenn ich sehe, wie junge Frauen und Männer weltweit ihr Potenzial entdecken.

Wir setzen uns für eine gerechte Welt ein: Wir unterstützen verstärkt weibli-

che Leiterinnen. Wir ermutigen junge Menschen, sich einzubringen, und geben jedem die gleichen Chancen und Aufmerksamkeit.

Der CVJM ist eine christliche Organisation und unser Vorbild ist unser Herr Jesus Christus. Er hat uns gezeigt, dass es bei unserem Glauben um das Handeln und Dienen geht. Er hat sich der Menschen angenommen, egal, wer sie waren, wo sie herkommen oder was sie glaubten. Dazu inspiriert er uns noch heute und schenkt uns den Mut, sich ohne Vorurteile um unsere Gemeinschaften zu kümmern.

Jesus hat seine Jünger ausgebildet von einfachen Menschen zu Leitern. Er wusste, dass sie die Welt verändern und noch viele weitere Menschen gewinnen würden; er sah dabei über ihren ursprünglichen Job hinaus. Wir tun das gleiche heute, wenn wir in junge Menschen in unseren YMCAs investieren: Wir glauben an jeden einzelnen von ihnen und vertrauen darauf, dass sie die Kompetenzen haben, ihre Träume und mehr wahr werden zu lassen. Junge Menschen haben die erstaunliche Fähigkeit, Unterschiede zu akzeptieren und für andere offen zu sein; in dieser Hinsicht können wir Erwachsenen viel von ihnen lernen.

Ich denke, würde George Williams heute noch leben, er wäre stolz auf sein Vermächtnis. Er gründete eine Organisation, von der ihre Mitglieder und die Welt profitieren. Für die Zukunft wünsche ich mir daher, dass wir weiterhin unsere Werte Mitgefühl, Würde und Gerechtigkeit durch unsere Aktionen und in der Gemeinschaft lebendig erhalten.

*Carlos Sanvee
Generalsekretär der World Alliance
of YMCAs*





Basketball – eine CVJM-Sportart

Am 7.12.1891 wurde James Naismith vom Direktor des YMCA in Springfield mit der Gestaltung eines neuen Hallensports für eine junge Studentengruppe beauftragt. Da es im Winter beim Footballspiel in der Halle oftmals zu Rangeleien und Verletzungen kam, sollte das neue Spiel mit wenig Körperkontakt auskommen.

Und dieses startete schon eine Woche später mit dreizehn Regeln. Naismith hatte erkannt, dass Spiele wie Football deshalb so brutal waren, weil in ihnen alles auf einer Ebene stattfand. Um nun das absehbare Gerangel in der Nähe des „Tores“ zu vermeiden, löste er es also einfach vom Boden. An der Empore der Sporthalle ließ er darum zwei Pfirsichkörbe befestigen, die gleichzeitig Namensgeber der Sportart wurden: Basketball. Basketball sollte eigentlich ein reines Pass- und Wurfspiel sein; von daher wurde das Laufen mit dem Ball verboten. Der Ball sollte so oft hin- und hergespielt werden, bis sich ein Mitspieler in aussichtsreicher Position zum „Tor“ befand. Naismith legte die Anzahl der Spieler pro Mannschaft nicht fest; er selbst favorisierte neun.

Naismith wurde 1898 Sportlehrer an der Universität von Kansas und am 3. Februar 1899 trainierte er dort die erste Basketball-Mannschaft der Universität.

Basketball im CVJM Lörrach

Seit 1895 wird im CVJM Lörrach Sport getrieben: „Leibesübungen“ hieß die sportliche Betätigung zu jener Zeit und wurde im Freien durchgeführt. Doch schon 1920 entdeckte man die Vorzüge

eines „Daches über dem Kopf“. Die Sportart „Basketball“ hielt im Jahr 1958 Einzug beim CVJM Lörrach. Anfänglich als Freizeitsport begonnen, wollte man doch sehr schnell dem Leistungsgedanken größeren Raum geben. Es folgten Auf- und Abstiege in verschiedenen Basketballligen bis hin zur Regionalliga. In allen Altersklassen, bei Damen und Herren wurden viele Titel und Pokale errungen vom südbadischen Meister bis zum Pokalsieger. In dieser Saison wurden bereits 272 Spiele absolviert mit 14 Mannschaften (davon 11 Jugendmannschaften) und 20.000 Kilometer zwischen Lörrach und Heidelberg zurückgelegt.

Worauf es ankommt

Der sportliche Erfolg ist das eine; wichtiger ist aber, die gute Botschaft unseres Gottes auch im Sport auszubreiten. 1995 gab es den Slogan im CVJM Gesamtverband: „Der Herr ist Gott, auch im Sport.“ Daran orientieren wir uns in all den Jahren bis heute. Zugegeben, das ist durchaus eine Herausforderung, weil sich der Leistungsgedanke einfach oft in den Vordergrund drängen will.

Basketballcamps

Seit über 20 Jahren veranstaltet der CVJM Lörrach Camps mit bis zu 120 Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien und kleinere Camps in den Oster- und Herbstferien. An diesen Camps, die in Kooperation mit einigen Gemeinden vor Ort durchgeführt werden, nehmen Spieler des CVJM Lörrach, aber auch auswärtige Kinder teil. Die Verkündigung

nimmt dort einen wesentlichen Teil ein; und dabei ist auch jedes Jahr eine christliche Mannschaft aus den USA. (mehr Infos: basketball.cvjm-loerrach.de)

Grundschulliga

Seit 2017 ist der CVJM Lörrach mit der Basketballarbeit in den Grundschulen tätig. Es gibt nun in Kooperation mit acht Grundschulen in der Region eine Grundschulliga mit 13 Teams; 250 Kinder nehmen daran teil. Die Basketballstunden in den Schulen werden von unseren amerikanischen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Trainern gemeinsam mit den Sportlehrern gestaltet. Im Schuljahr gibt es drei Turniertage. Die Kinder sind begeistert dabei, weshalb die Schulen das Angebot langfristig etablieren möchten. In der Öffentlichkeit erfährt dieses Projekt, dessen Schirmherr unser Oberbürgermeister ist, große Beachtung und hat bereits einen Sponsorenpreis von 1.000 Euro gewonnen. Was der Auf- und Ausbau der Grundschulliga langfristig für die weitere Entwicklung der Basketballarbeit bedeutet, kann man noch nicht abschätzen. Festzuhalten aber bleibt, und dafür steht dieses Projekt exemplarisch, Schulen sind dankbar für das Engagement von Vereinen. Wie wir diesen Bereich in die andere CVJM-Arbeit in Lörrach und der Region integrieren können, ist eine weitere spannende Frage.



Siegfried Burkart
Vorsitzender CVJM Lörrach





Familienbande – CVJM und CJD

In seiner 175-jährigen Geschichte hat der CVJM viele Bande geknüpft – auch Beziehungen, die weit über punktuelle Zusammenarbeit oder Kooperationen hinausgehen – Familienbande eben. Ein solches Mitglied in der deutschen CVJM-Familie ist das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V., kurz CJD.

Pfarrer Arnold Dannenmann gründete das CJD im Jahr 1947 gemeinsam mit einer kleinen Gruppe engagierter Christen. Sie wollten der durch die Ideologie der Nationalsozialisten orientierungslos gewordenen und teilweise entwurzelten Jugend eine neue Perspektive geben und Neuanfänge ermöglichen. Dannenmann war in der Arbeit des deutschen CVJM und des Weltbundes des YMCA tief verwurzelt. Nach dem ersten Theologischen Examen begann er seinen Dienst als Reichsjugendwart der Evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands in Kassel und wurde im Dezember 1932 Leiter des ostdeutschen Evangelischen Jungmännerwerks der Kirche mit Sitz in Berlin. Im selben Jahr übernahm Dannenmann auch das Amt des Sprechers für die gesamte Evangelische Jugend Deutschlands bei den Verhandlungen mit der damaligen Regierung. Ab 1934 war er Mitglied des Weltkomitees des YMCA in Genf.

In der Gründungszeit des CJD kam wichtige finanzielle Starthilfe von engagierten CVJM-Mitgliedern aus den USA. Und die enge Verbindung zum CVJM wurde auch im Logo des CJD, dem auf dem Kopf stehenden Dreieck

in blauer Farbe, deutlich gemacht und gleichzeitig der durch das Dreieck symbolisierte ganzheitliche Ansatz für das CJD programmatisch festgeschrieben. Für Körper, Geist und Seele zu sorgen, spiegelt sich im CJD in den vier Handlungsfeldern der Persönlichkeitsbildung wider, die in den Konzepten des CJD fest verankert sind: Religionspädagogik, Sport- und Gesundheitspädagogik, Musische Bildung und Politische Bildung. Somit ist klar, dass CVJM und CJD auf einem gemeinsamen Weg unterwegs waren und sind, auch wenn es unterschiedliche Zielgruppen, Prägungen und Gestaltungsräume gibt.

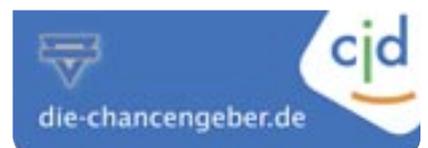
Heute ist das CJD ein Bildungs- und Sozialunternehmen, das mit 10.000 Mitarbeitenden an 150 Standorten in ganz Deutschland seine Arbeit auf Basis des christlichen Menschenbildes gestaltet mit dem Ziel, Menschen zu befähigen, ihr Leben erfolgreich zu gestalten. Der seit der Gründung bestehende Leitgedanke des CJD *„Keiner darf verloren gehen – nicht vor Gott, nicht vor den Menschen, nicht vor sich selbst!“* prägt das Werk bis heute und inspiriert und motiviert die Mitarbeitenden.

Das CJD ist Mitglied im CVJM Deutschland, hat den Status eines Landesverbandes und gestaltet die Arbeit des CVJM auf Bundesebene mit. An vielen Stellen wird das Miteinander gepflegt und ausgebaut; es gibt beispielsweise eine Kooperation mit der Hochschule des CVJM, bei der Absolventinnen und Absolventen der CJD-Arnold-

Dannenmann-Akademie (Fachschule für Sozialpädagogik) die Möglichkeit haben, einen Bachelorabschluss zu erwerben. Aber auch in der praktischen Arbeit vieler CJD-Einrichtungen gibt es lebendige Beziehungen zwischen den Jugendlichen und Mitarbeitenden und dem örtlichen CVJM – auch in Baden. Wir wünschen uns nicht nur, dass dieses so bleibt, sondern dass das gemeinsame Miteinander und das Zusammenwirken von CVJM und CJD als gemeinsame Akteure im Sozialraum und als gemeinsame Zeugen der Liebe Gottes in dieser Welt weiter wachsen.

In seinem Strategiepapier 2023 *„Mutig unterwegs“* hat der Vorstand des CJD dem Werk die Stärkung des christlichen Profils und die vertiefte Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen in der Mitarbeiter-schaft ins Stammbuch geschrieben. Das CJD will daher auch zukünftig durch sein Handeln Begegnung mit Jesus Christus ermöglichen und dieses Profil wahrnehmbar leben und gestalten. Hierbei kann das CJD sicherlich auch auf die Unterstützung und die Begleitung aus dem CVJM bauen – und darauf freuen wir uns.

Thomas Kerksiek
Leitung der Abteilung Wertekommunikation im CJD, Ebersbach





Körper-Seele-Geist – im ausgewogenen Verhältnis!?

Oben an unserem CVJM Haus in Mannheim thront es – eigentlich schlicht und unscheinbar, sieht nicht viel anders aus als ein Vorfahrt-gewähren-Schild und ist doch von weitem nicht zu übersehen: das Logo des CVJM. Und so unscheinbar es auch wirken mag, es trägt eine enorme Bedeutung in sich.

Das gleichseitige Dreieck, die drei Komponenten Körper-Seele-Geist symbolisierend, beschreibt für mich in erster Linie die Ganzheitlichkeit, in der Gott uns begegnet und in der auch wir unseren Mitmenschen, den Kindern und Jugendlichen in unserer Arbeit begegnen sollen. Und das alles in einem ausgewogenen Verhältnis.

Lange Zeit habe ich mich irgendwie ungeistlich oder sogar unchristlich gefühlt, wenn ich während einer langen Predigt nicht mehr still sitzen konnte und ein so dringendes Bedürfnis nach Bewegung hatte, dass ich die letzten Minuten nur noch ungeduldig darauf wartete, bis ich endlich aufstehen und mich bewegen konnte.

Doch ich bin dankbar, dass Gott mir genau in dieser Ganzheitlichkeit begegnet; er kennt meine Bedürfnisse und Leidenschaften ganz genau. Doch nicht nur das: Faszinierend finde ich, dass Gott nicht nur meine Bedürfnisse stillen möchte, sondern dass er genau das nutzt, um sein Reich auszubreiten.

Lange gab es für mich eine klare Trennung zwischen Sport treiben und

Gott dienen, zwischen Bewegung und Lobpreis, bis mir bewusst wurde: Meine Freude an der Bewegung und meine Leidenschaft für den Sport sind meine Art von Lobpreis. Hier blühe ich auf; hier komme ich mit Menschen in Kontakt und ins Gespräch; hier kann ich das nutzen, was Gott mir zur Verfügung gestellt hat; hier kann ich für andere Menschen mit meiner Art und mit meinem Umgang ein Zeugnis sein für die Liebe Gottes in meinem Leben. Jemand hat mal den Satz gesagt: „*Wenn man zusammen schwitzt, dann schwitzt man auch miteinander.*“ Und das stimmt! Wie oft habe ich schon erleben dürfen, wie mir der gemeinsame Sport eine Brücke zu anderen Menschen ermöglicht hat, um mit ihnen in Kontakt zu kommen und eine tiefe Freundschaft aufzubauen, aus der sich nicht nur tiefgehende Gespräche und echter ehrlicher Austausch ergeben haben, sondern auch etwas zu echtem Wachstum der Menschen auf verschiedenen Ebenen geführt hat.

Neben dem, dass ich gerne mit anderen Menschen Sport treibe, liebe ich es genauso, mit Freunden zusammen zu essen. Ein leckeres Essen, ein guter Wein dazu und das in einer netten und gesprächigen Runde – das fühlt sich vielleicht etwas ungeistlich an und dennoch kann ein großer Segen darauf liegen. Wie viele Stellen in der Bibel gibt es doch, in denen Jesus mit seinen Jüngern zusammen isst? Es mag also irgendwie banal sein, aber es ist wertvoll für unser Miteinander.

Jesus wusste das und hatte den körperlichen Hunger der Menschen nach Brot genauso im Blick wie ihre Sehnsucht nach Liebe und ihren Hunger nach Gott.

Ich bin dankbar dafür, dass unser Gott nicht ein einseitiger Gott ist, sondern uns wirklich in allen Lebensbereichen begegnen möchte. Und genau das ist auch, was für mich die CVJM-Arbeit so bedeutsam und wertvoll macht; im CVJM erlebe ich nämlich diese Vielfalt und diese Ganzheitlichkeit. Wenn ich die Vielzahl von Angeboten im CVJM in ihrer Unterschiedlichkeit anschau, dann bin ich einfach nur begeistert.

Mein Wunsch ist es, ohne Wertung den Menschen dort zu begegnen, wo sie jetzt gerade stehen, und mit dem, was für sie gerade notwendig ist: Der eine braucht eventuell Ermutigung durch einen Bibelvers, der nächste ein Gebet, ein anderer vielleicht einen Ratschlag. Und wenn einfach jemand braucht, dass man sich die Zeit nimmt, um gemeinsam einen Burger zu essen, dann will ich auch das gerne tun – denn das ist die Art, wie Jesus uns begegnet.

Hannah Griesbaum
CVJM-Sekretärin im CVJM Mannheim





ARBEITSFORMEN DES CVJM IN DEUTSCHLAND

GRUPPEN, FREI...

Kin

18p

Freiwill

Fa

Integr

Pfadi

THERAPIEZENTREN

Sucht

Kinder/Jugend

JUGENDHILFE

stationär

mobil

OFFENE KINDER-
UND JUGENDARBEIT

Kinder- und Jugendzentren

Offene Tür

Mobile Arbeit

SOZIALWERKE

SCHULSOZIALARBEIT

FAMILIENZENTREN

Beratung

BILDUNG
CVJM-Hochschule

Studium

Ausbildung

Weiterbildung

Forschung

INTERNA

weltweites

Jug

Fa

Hilfs

Vol

JUGEND- UND FAMILIENHILFE

BERUFSFÖRDERUNG

KINDERGÄRTEN

Kitas

Horte

PARISER

Die Christlichen Vereine Jung...
den Zweck, solche jungen Mens...
verbinden, welche Jesus Christus...
Schrift als ihren Gott und Heiland...
in ihrem Glauben und Leben seine...
und gemeinsam danach trachten...
das Reich ihres Meisters unter de...
Menschen auszubreiten. (Paris



**CHRISTLICHES
JUGENDDORFWERK
DEUTSCHLANDS E. V.**

GESUNDHEIT

Rehabilitation

WOHNEN/BEGLEITEN

Inklusion/Eingliederungshilfen

Pflegebedürftige

Menschen mit Behinderungen

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Berufliche Bildung

KINDER-, JUGEND-, FAMILIENHILFE

ELEMENTARPÄDAGOGIK

Familienbildung

JUGENDMIGRATIONSDIENSTE

Integrationskurse

SCHULISCHE BILDUNG

Berufsbildende Schulen

Internate

Fachschulen

Allgemeinbildende Schulen

Berufsbildung

GÄSTE

KINDER- UND JUGENDARBEIT

ZEITEN, PROJEKTE

der/Jungschar

Jugend

plus/Junge Erwachsene

lligendienste (FSJ/BFD)

amilien

ation/Inklusion

nder

im eigenen CVJM-Haus
in der Kirchengemeinde
in der Schule

TEAMGEMEINSCHAFTEN

Mitarbeitendentreffs

Hauskreise

Freizeiten/Tagungen

CVJM UND GEMEINDE

Gottesdienste

Jugendkirchen und -gemeinden

ökumenische Netzwerke

ERWACHSENE

Frauen

Männer

Senioren

Reisen und Urlaub

Y's Men Club

Fördervereine Jugendarbeit

MUSIK/KREATIVES

TEN SING

Posaunenchöre

Chöre

Musicals

Konzertveranstaltungen

Kunst/Gestalten

ATIONALE ARBEIT

YMCA-Netzwerk

endaustausch

chkräfte

projekte

ontäre

BILDUNG

Seminare/Schulungen

Juleica-Ausbildung

Leitertraining

HAUPTAMTLICHE

Konferenzen

Fortbildung

SPORT

Freizeit- und Breitensport

Turniersport

Christliche Fußball-Fanclubs

Übungsleiterausbildung

BASIS

er Menschen haben
schen miteinander zu
s nach der Heiligen
anerkennen,
e Jünger sein
wollen,
en jungen

, 22. August 1855)



CAMP-ARBEIT

ZELTPLÄTZE

BURGEN UND SCHLÖSSER

FAMILIENKOMMUNITÄTEN

HÜTTEN

HIFFE

HOTELS

LOUNGES

RESTAURANTS

LEBENSHÄUSER

HÄUSER

JUGENDHERBERGEN

CVJM- UND CJD-HÄUSER

CAFÉS

FREIZEITHÄUSER

2 | 2019 1.000.000 Menschen wurden erreicht
330.000 Mitglieder
2.200 Ortsvereine bzw. -werke



Fresh X-Initiativgruppe des CVJM Baden

Fresh X ist gefühlt ein zunehmend aufreibendes Thema. Wie bei vielen wertvollen Impulsen, die von außen an Kirche und CVJM herangetragen werden, wird des Öfteren so lange auf den Gedanken und Ideen herumgeritten, bis der Gaul lahm, ohne dabei konkret etwas verändert zu haben. Sobald das „fresh“ irgendwie abgeritten ist, kommen Bedenken-träger und Ewigbeständige und sind sehr darum bemüht, das entstandene Feuer schnellstmöglich auszutreten. Übrig bleibt dann schon mal schwarz verbrannte Erde, aus der so schnell nichts „fresches“ mehr aufkeimen kann. Das führt zu Frustration. Pioniere wollen innovative und konsequente Wege gehen. Sie brauchen dafür Geleitschutz und Gestaltungsraum. Es sind oft besonders leidenschaftliche und hoch motivierte Querdenker und solche, die in kein traditionelles Setting passen. Sie suchen sich gerne andere Gestaltungsräume, oft leider außerhalb der CVJM-Arbeit. Deshalb: **„Das Pionierhafte im CVJM muss geschützt werden“**, damit gerade solche unbequemen, innovativen und leidenschaftlichen Mitarbeiter ihre Ideen im CVJM gestalten können. Das ist eine wichtige Erkenntnis unter Fresh X-Gefährten im deutschen CVJM.

Nicht zuletzt deshalb gibt es seit etwa drei Jahren eine kleine Fresh X-Initiativgruppe im CVJM Baden. Dort ist ein geschützter Raum für neue Gedanken und wilde Ideen, die geäußert werden können und dabei nicht gleich ein knüppelndes „Ja, aber!“ nach sich ziehen. Es ist Platz für herausfordernde Gedanken, die einfach mal über den Tisch poltern. Es besteht die Chance, das eine oder andere quer-

zudenken, ohne dabei gleich ein konkretes Ergebnis haben zu müssen. Insgesamt sind die Initiativen der Fresh X-Gruppe im CVJM Baden in **drei Bereiche** zu gliedern:

1. NETWORKING

Um Ideen zu bekommen und neue Projekte und Arbeitszweige anzugehen, ist Vernetzung grundlegend. Ein paar wesentliche Vernetzungen unserer Fresh X (= FX)-Initiativgruppe in Baden sollen an dieser Stelle erwähnt werden.

a. FX-Programmgruppe: Eine solche Fresh X-Programmgruppe gibt es im CVJM Deutschland, die sich dreimal im Jahr trifft. Mit dieser sind wir als Fresh X Baden vernetzt.

b. FX-Pionier ministry: Schon seit Jahren stehen wir in regelmäßigen Kontakt zu Hannah Hall, einer in Pionierarbeit ausgebildeten Pastorin der Church of England.

c. FX-Praktikum: Marie Schneider (ehem. FSJerin im CVJM-Lebenshaus) konnten wir durch unsere Vernetzung für ein Praktikum für Pioneer ministry im Rahmen ihres Studiums an der CVJM-Hochschule nach Nottingham/England vermitteln.

d. FX-Impulse: Als Impulse-Team konnten wir 2018 ein Impulse Fresh X-Wochenende in London/England durchführen. Es war geprägt von vielen Begegnungen, u. a. mit dem Center for Churchplanting und Alexander Philipp, Doktorand der Evangelischen Theologie in der Ev. Landeskirche in Baden.

e. FX-Studienreise: In 2016 konnten wir zusammen mit dem Dekanat Karlsruhe und in Kooperation mit dem CVJM Karlsruhe eine Fresh X-Studienreise anbieten.

f. FX-Runder Tisch: Außerhalb der CVJM-Arbeit haben wir die Vernetzung zum Runden Tisch für Fresh X in unterschiedlichen Regionen in Deutschland.

2. SHAPING PIONEERS

Eine wichtige Erkenntnis ist, das Pionierhafte im CVJM zu schützen; eine zweite ist, **Pioniere im CVJM zu fördern**. Das ist nicht ganz einfach, weil **„Pioneers do not fit“**. Pioniere können sich nicht einfach anpassen; aussteigen und etwas Neues beginnen ist ihre Lebenshaltung. Sie sind immer auf dem Weg, Gewohntes hinter sich zu lassen und Neues zu entwickeln. Das ist ihre besondere Begabung. Sie gehören einfach nirgends richtig dazu und ecken überall an. **Pioniere sind oft sehr speziell unterwegs.**

a. FX-Pionierweiterbildung. Wir konnten als Fresh X-Initiativgruppe seit 2017 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Missionarische Dienste der badischen Landeskirche mehrere hauptamtliche Mitarbeiter in eine Pionierweiterbildung entsenden und finanziell unterstützen. Die Pionierweiterbildung ist eine speziell von der CVJM-Hochschule ausgearbeitete Weiterbildung, in der das Pionierhafte gestärkt und gefördert werden soll.

b. FX-Pionierausbildung an der CVJM-Hochschule. Durch Impulse aus der



FX-Initiativgruppe des CVJM Baden und der FX-Projektgruppe des CVJM Deutschland wurde der Vorschlag für ein Hochschulstudium mit Schwerpunkt einer FX-Pionierausbildung an die CVJM-Hochschule herangetragen. An vielen Stellen werden hauptberufliche CVJM-Mitarbeiter gesucht, die vor Ort nur an wenige christliche Traditionen anknüpfen können. Im Rahmen eines Hochschulstudiums wäre ein Schwerpunkt für Pionierarbeit ein herausragendes und dem CVJM Deutschland angemessenes Merkmal seiner Bildungsarbeit.

3. PROMOTING PROJECTS

Es gibt geniale Ideen und viele kreative Möglichkeiten, CVJM-Arbeit zu gestalten. Es braucht jedoch immer einen guten Aufschlag oder ein ansprechendes „role model“, damit Visionen und Ideen konkrete Gestalt gewinnen und andere sich vorstellen können, wie so etwas aussehen könnte. Es braucht gelingende Beispiele zur Inspiration vieler; oft fehlt einfach die Vorstellungskraft für den nächsten wichtigen Schritt.

Die FX-Initiativgruppe hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, neben dem Austausch und dem Entwickeln von Ideen Gruppen und Vereine zu besuchen, um ein Träger von Inspiration zu sein.

a. PUBLIC – Zu Hause bei Impulse: Im Frühjahr 2016 hat die Fresh X-Initiativgruppe das Impulse-Team besucht und Inspirations- und Geburtshilfe für das PUBLIC geleistet. An diesem Abend ist es gelungen, ein neues Fresh X-Projekt zur Welt zu bringen. Es entstand das PUBLIC-

zu Hause bei Impulse. PUBLIC ist eine niederschwellige Form von Gottesdienst, der in einem PUB stattfindet.

b. CVJM-Baumhauscamp: Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für das Baumhaus und durch Kontakte zur Ev. Pflege Schönau hat das Baumhauscamp nicht nur einen Ort, sondern gleich auch ein geniales Forsthaus als Baumhaus-Base gefunden. Durch die Vernetzung mit dem Cevi (CVJM Schweiz) hat sich das CVJM-Baumhauscamp entwickeln können.

c. YChurch – we are doing church: Unsere Idee einer YChurch in der Fresh X-Initiativgruppe hat uns fasziniert, aber wir hatten keinen Ort, kein Geld, keine Mitarbeiter, einfach gar nichts. Vieles passiert bei Fresh X auf ungewöhnliche Weise, und immer wieder bekommt man aus Erzählungen zu hören: „It all happend by accident.“, also alles passiert aus einer Notsituation oder aus einem „Zufall“ heraus. So entwickelte sich auch die erste YChurch in Baden. Eine Kirchengemeinde suchte einen Pfarrer, doch es bewarb sich über Jahre hinweg einfach niemand auf diese offene Stelle. Nach Gesprächen mit der Ev. Landeskirche in Baden konnten wir schließlich die erste YChurch mit landeskirchlicher Autorität ins Leben rufen.

d. JUMP meets Fresh X: Das JUMP-Team hat inzwischen jedes Jahr einen Einsatz in einer Fresh X-Gemeinde in Nottingham bei Hannah und Will Hall. Dort realisieren unsere JUMPler, was Fresh X ist und was es konkret bedeutet, in einer urbanen Situation Pionierarbeit vorzubringen.

e. Fresh X mit Jugendlichen entwickeln:

Weil wir im CVJM den Fokus auf die Jugendarbeit legen, stellt sich die Frage, wie wir mit Jugendlichen zusammen Fresh X-Projekte entwickeln können. Deshalb haben Dozenten der CVJM-Hochschule unterschiedliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit angesprochen, um für den speziellen Kontext der CVJM-Verbandsjugendarbeit ein Buch zu schreiben. Der Titel ist: Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation, Fresh X mit Jugendlichen entwickeln. Der Fresh X-Initiativkreis ist darin involviert.

f. Fresh X meets BISS: Vor allem in der Bildungsarbeit für junge Mitarbeiter sind uns die Anliegen von Fresh X sehr wichtig. Deshalb laden wir immer wieder besondere Menschen aus der Pionier- und Fresh X-Arbeit zu unserer Jugendmitarbeiterschulung BISS ein, um durch und mit ihnen Impulse in unserer Jugendarbeit zu setzen.

Das unterschiedliche NETWORKING, SHAPING PIONEERS und PROMOTING PROJECTS macht deutlich, wie wichtig die Fresh X-Impulse für die CVJM-Arbeit der Zukunft sind. Vieles beginnt mit Vernetzung mit Bereichen, die einem selbst fremd sind. Gerade diese fremden und anders geprägten Impulse haben das Potenzial, unsere Arbeit nicht nur zu optimieren, sondern dass aus ihnen auch radikal Neues hervorgeht.

Ralf Zimmermann
CVJM-Regionalsekretär im CVJM Baden





Mach was draus!

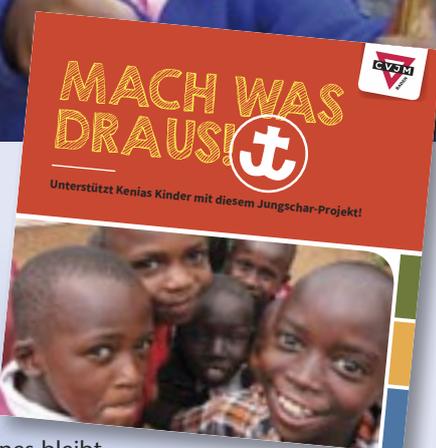
Die Jungscharen des CVJM Baden unterstützen durch eine große Aktion Kinder im Kenya YMCA. Manche werden jetzt vielleicht denken: Hm, das kommt mir doch bekannt vor! Ja, das stimmt; wir haben so etwas vor sieben Jahren schon mal gemacht – und machen es nun wieder. Damals war es so eine gute Erfahrung für alle beteiligten Jungscharen, dass wir uns im Zuge der Überlegungen für das 125jährige Jubiläum des CVJM Baden im Jahr 2020 dachten: „Was so gut war, das machen wir einfach nochmal.“ Deshalb werden wir wieder allen teilnehmenden Jungscharen 100 Euro in die Hand geben mit der Aufgabe: „Mach was draus!“ Die Jungscharen haben dann freie Hand, wie sie aus diesem Startkapital mehr Geld machen: Sie können Kuchen verkaufen, Autos waschen, Sponsorenwanderungen oder -Rallyes durchführen, ihre praktische Hilfe anbieten und Spenden anfragen und, und, und.

Hinter diesem allem steht das Ziel, unsere Partner im Kenya YMCA in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Die machen nämlich eine sehr wertvolle Arbeit, um Kindern Schulbildung zu ermöglichen. Die Lebensumstände vieler Kinder dort sind für uns oft nicht vorstellbar, und deshalb ist es uns wichtig, dass die Kinder bei uns hier mehr darüber erfahren und auch schon früh lernen, sich für andere einzusetzen. Während der Aktion werden wir viele positive Effekte erleben. Da ist zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit für den

CVJM und insbesondere für die Jungscharen. Letztere können es mit ihren Einsätzen und Aktionen nämlich sicher beschaffen, sich in das öffentliche Bewusstsein in ihrem Ort zu bringen. Sie zeigen damit auch, dass wir im CVJM nicht nur fromm reden, sondern auch was tun.

Für die Jungscharler selbst ist „Mach was draus!“ wiederum eine großartige Gelegenheit, um in der Gruppe eine neue Dynamik zu erfahren. Ein starkes gemeinsames Ziel schweißt zusammen und bringt eine Gruppe wieder in Schwung. Für die einzelnen Kinder ergeben sich zudem vielfältige Möglichkeiten, sich selbst auszuprobieren und dabei auch zu erleben, wie toll es ist, gemeinsam etwas zu schaffen. Zudem werden die Jungscharen interessante Begegnungen und vielleicht überraschende Erfolge haben. Es steckt also viel Potenzial in „Mach was draus!“

Ein Aspekt soll aber auch noch beleuchtet werden: Wir folgen mit diesem Einsatz Gottes Auftrag; denn anderen zu helfen, auch wenn sie weit weg leben, ist eine Form der Nächstenliebe. Wir haben bei uns viele Möglichkeiten, etwas zu tun, was anderen hilft. Wir müssen nur unsere Augen aufmachen und ihre Not erkennen. Darum ist „Mach was draus!“ auch eine Form der Jesus-Nachfolge. Und für uns Mitarbeiter ist es ein Privileg, das mit unseren Jungscharkindern erleben und erlernen zu dürfen. Deshalb ist es so toll und wundervoll, die Kinder bei ihrem Einsatz begleiten zu können.



Eines bleibt nun noch: Ganz viele Jungscharen sollten mitmachen! Denn nur so können wir unser großes Ziel erreichen: 65 Kindern in Kenia für ein Jahr lang den Schulbesuch zu ermöglichen. Für alle, die dabei sein oder mehr wissen wollen, sei www.cvjmbaden.de/mwd empfohlen oder sich bei Hendrik Schneider (Kontakt S. 02) zu melden. Wir kommen auch gerne für einen Auftakt der Aktion bei euch vor Ort vorbei. Dann gestalten wir eine Jungscharstunde, bringen euch die 100 Euro mit und halten feierlich fest, dass ihr dabei seid.

Wir hatten schon einen sehr schönen Auftakt mit vielen tollen Ideen, die die Jungscharen beim LandesjungscharLager miteinander gesponnen haben. Dabei konnten wir den Kindern ihre hohe Motivation und die Bereitschaft für ein Engagement ansehen und abspüren. Wir hoffen darum nun auf viele erlebnisreiche und erfolgreiche Monate mit „Mach was draus!“ in den Jungscharen des CVJM Baden.

Hendrik Schneider
CVJM-Sekretär im CVJM Baden





Infos aus dem CVJM Deutschland

Im letzten Jahr war der CVJM Gengenbach einer der Ortsvereine, die den CVJM-Gründungspreis erhielten.

CVJM-Gründungspreis sucht Bewerber

Mit dem CVJM-Gründungspreis prämiiert der CVJM Neugründungen von CVJM-Vereinen; dies geschieht durch die Hermann-Kupsch-Stiftung des CVJM Deutschland.

Um sich bewerben zu können, muss der Verein mindestens seit einem Jahr arbeiten und die Gründung darf nicht länger als fünf Jahre her sein. Besonders beachtet werden Neugründungen, die innovative und beispielhafte Züge tragen; außerdem muss die missionarische Dimension der CVJM-Neugründung erkennbar sein.

Der Bewerbungsschluss ist am 31. Oktober 2019. Alle weiteren Informationen findet ihr unter www.cvjm.de/gruendungspreis

Den Abschluss des Jubiläums begehen wir gemeinsam, nachdem am 6. Juni dieses Ereignis in vielen CVJM-Ortsvereinen ganz individuell gefeiert wurde. Wir wollen uns gemeinsam von der Leidenschaft derer inspirieren lassen, die den YMCA gegründet haben, und Gott für alles danken, was er uns und vielen jungen Menschen weltweit durch den CVJM schenkt. Und wir möchten gemeinsam den Blick auf die Zukunft der CVJM in Deutschland lenken.

Veranstaltungsort ist die CROSS jugendkulturkirche in Kassel (Lutherplatz 9, 34117 Kassel).

Programm

- ab 10.30 Ankommen bei Kaffee und Gebäck
- 11.00-12.30 Ausblick: Perspektiven für die CVJM-Arbeit im 21. Jahrhundert
- 12.30-13.15 Auftanken bei Suppe und Zeit zur Begegnung
- 13.15-14.45 Aufblick, Gottesdienst: Mit dankbarem Blick zurück – mutig in die Zukunft
- 14.45 Ausklang mit Kaffee und Kuchen

Zukunftskunst: Transformationsprozesse in CVJM und Kirche gestalten

Wir leben in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche und Herausforderungen: CVJM, Kirchen und Gemeinden stehen mitten in diesen Veränderungen. Es besteht die Gefahr, verspätet und passiv darauf zu reagieren oder gar ängstlich zu erstarren. Beim Studientag „Zukunftskunst“ am **28. September 2019** in Kassel wollen wir lernen, wie CVJM, Kirchen und Gemeinden aktiv Veränderung und somit Zukunft gestalten können. Der CVJM Deutschland und die CVJM-Hochschule richten den bundesweiten Studientag im Rahmen des 175. CVJM-Geburtstags aus.

Key-Speaker: **Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**, **Prof. Dr. Uwe Schneidewind** sowie **Dr. Sandra Bils**
 Mehr Informationen und Anmeldung: www.cvjm.de/studientag2019
 #Zukunftskunst

Tobias Faix
 Professor an der CVJM-Hochschule



FEIER-Tag in Kassel

Gemeinsamer Abschluss des 175. CVJM-Geburtstags

Am **27. Oktober 2019** wollen wir in Kassel den Abschluss des Jubiläumjahres anlässlich des 175. Geburtstags der weltweiten CVJM-Bewegung feiern.

Hansjörg Kopp
 CVJM-Generalsekretär
 CVJM Deutschland



Karl-Heinz Stengel
 Präses CVJM Deutschland



Vereins- und Familiennachrichten

Personalveränderungen

Christel Becker hat im Mai im CVJM-Lebenshaus begonnen.

Im Juni hat **Magdalena Gramer** ihren Dienst als CVJM-Sekretärin in Hornberg aufgenommen.

Wir sind dankbar für diese Berufungen und wünschen den Beiden für ihre neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Ab 1. September 2019 wird **Jan-Paul Herr** Leitender CVJM-Sekretär im CVJM Karlsruhe. *Wir freuen uns über die enge Verbindung zum CVJM Karlsruhe und wünschen für dieses wichtige Amt Gottes Wegführung.*

Nachruf Helge Ebinger

Der CVJM-Landesverband Baden e.V. trauert um seinen ehemaligen 2. Vorsitzenden **Helge Ebinger**, der am 9. Mai 2019 von seinem Herrn in die Ewigkeit abgerufen wurde. Helge war von 2002 bis 2009 stellvertretender Vorsitzender des CVJM Baden und engagierte sich auch sehr in der weltweit-Arbeit. Nun darf er schauen, was er geglaubt hat. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Frau Sabine und den beiden Kinder Lena und David.

Neue Vorsitzende im CVJM Baden

Der CVJM-Landesverband Baden hat am Samstag, 16. März 2019, bei seiner Delegiertenversammlung in Freiburg die vakante Vorsitzendenstelle durch eine neue Doppelspitze besetzen können. Die Delegierten wählten **Andreas Engel** (CVJM Nöttingen) und **Felix Junker** (CVJM Söllingen) in dieses Vorsitzendenamt sowie **Katrin Mangler** (CVJM Spielberg) zur Stellvertreterin. Unter Mitwirkung von CVJM-Generalsekretärs Hansjörg Kopp, Präses Karl-Heinz Stengel vom deutschen CVJM und Oberkirchenrat Prof. Dr. Schneider-Harpprecht von der Evangelischen Landeskirche in Baden sowie Vorstandsmitglied Carolin Leonhardt und Generalsekretär Matthias Kerschbaum wurden die drei neuen Vorsitzenden in ihren Dienst eingeführt.

Kinder- und Jugendbauernhof auf dem CVJM Marienhof

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat auf ihrer Frühjahrssynode beschlossen, den Kinder- und Jugendbauernhof finanziell zu fördern. Mit insgesamt 600.000 Euro unterstützt sie nun den Kinder- und Jugendbauernhof für knapp sieben Jahre. Ein großer Grund zur Dankbarkeit und zum Feiern!



Die Hirtenhütte

Die Hirtenhütte steht jetzt auf dem Marienhof; sie umfasst einen Gebetsraum, einen Schafstall und einen pädagogischen Gruppenraum für den Kinder- und Jugendbauernhof. Vor der Hirtenhütte wurde außerdem der Garten für den Kinder- und Jugendbauernhof angelegt. Hier können dann Gruppen oder Schulklassen die Schöpfung hautnah erleben sowie pflanzen, ernten und daraus dann Essen zubereiten.

Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich dafür eingesetzt haben, dass die Hirtenhütte ihren Platz auf dem Marienhof gefunden hat.



Verabschiedung

Der gut besuchte Gottesdienst am 1. Mai 2019 im CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“ wurde musikalisch vom Posaunenchor aus Eisingen mitgestaltet. Die Predigt hielt Oberkirchenrat Prof. Dr. Schneider-Harpprecht, der hier bei seinem letzten offiziellen Auftreten im CVJM von Generalsekretär Matthias Kerschbaum und von den Vorsitzenden Andreas Engel und Felix Junker mit Dank verabschiedet wurde. *Wir sind von Herzen dankbar für die enge Wegemeinschaft in den letzten Jahren. Für den Übergang in den Ruhestand wünschen wir Gottes Segen.*

Neuer Leiter des Bildungsreferates der badischen Landeskirche

Der CVJM Baden gratuliert **Pfarrer Wolfgang Schmidt** zu seiner Berufung als Leiter des Referats „Erziehung und Bildung“ im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe. Er tritt die Nachfolge von Oberkirchenrat Prof. Dr. Schneider-Harpprecht an und ist damit zukünftig auch für den CVJM Baden zuständig. *Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm für diese neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.*



Jubiläum 150 Jahre CVJM Mannheim

Am 24. Mai 2019 feierte der **CVJM Mannheim** seinen Geburtstag; dazu gratuliert der CVJM Baden herzlichst. In seiner Einladung schreibt der CVJM Mannheim: *„Seit 150 Jahren fördern, begeistern und begleiten wir als CVJM Mannheim e.V. junge Menschen, damit sie ihr Potenzial nutzen, in ihrem persönlichen Glauben wachsen und zu einem verantwortungsvollen Leben in unserer Gesellschaft ermutigt werden.“*

Landesjugendsynode

Turnusgemäß fanden die Vorstandswahlen der Landesjugendsynode statt; seitens des CVJM Baden hat hierfür **Sascha Alpers** vom CVJM Berghausen kandidiert. Wir freuen uns sehr, dass er in dieses Gremium gewählt wurde. Der CVJM Baden gratuliert dem neuen Vorstandsteam **Anika Müller** (Vorsitzende), **Sascha Alpers** und **Julia Sterz** zur Wahl und wünscht für diesen wichtigen Dienst alles Gute und Gottes Segen.



CVJM-Sekretärin **Sybille**

Wüst im Porträt

Hallo, ich bin Sybille, 43 Jahre und lebe zusammen mit meinem Mann Harald im „blauen Haus“ in Ellmendingen. In unserem Garten steht seit diesem März so eine Art Strandkorb aus einer hölzernen Apfelgroßkiste und drei Europaletten, mein aktueller Lieblingsplatz, um morgens oder mitten am Tag einen „Boxenstopp“ einzulegen und mich mit Jesus zu treffen. Und es macht tatsächlich einen spürbaren Unterschied für mich, ob ich mir diese kostbaren Boxenstopp-Zeiten gönne oder nicht. Da entscheidet sich, ob ich nur für Jesus unterwegs bin oder auch mit ihm.

Inzwischen bin ich fast 14 Jahre im CVJM Baden unterwegs. Eines der Privilegien, die mein Arbeitsplatz mit sich bringt: Ich darf viel in Teams unterwegs sein, zum Beispiel beim MAXX. 2017 habe ich begonnen, wovon ich einige Jahre lang träumte – und seit April dieses Jahres bin ich es nun: Systemische Beraterin. Dafür habe ich meine Stelle im Landesverband auf 60 Prozent reduziert, um Zeit und Kraft für die Weiterbildung zu haben und um „**Place of grace**“ aufzubauen. So heißt meine Beratungspraxis, und das soll sie auch sein: ein Ort der Gnade. „**Place of grace**“ ist für mich auch eine Haltung, mit der ich Menschen begegnen möchte: Räume schaffen,

in denen sich junge Menschen geborgen fühlen, ermutigt werden, sich entfalten und ausprobieren können. Dazu beitragen dürfen, dass Menschen innerlich heil werden, Gottes Ja zu sich annehmen können – dafür schlägt mein Herz.

Und dafür bin ich im CVJM Baden unterwegs:

- ▼ vorwiegend in der Mitarbeiterbegleitung und -schulung im Jugendbereich; mit „Training 4Teens“, BISS und „Alle Achtung“ – weil es mir liegt, Leute zu vernetzen und zu schulen.
- ▼ in der Begleitung für Vorstände – weil es mich begeistert, welche Power Teams haben, die gerne miteinander unterwegs sind.
- ▼ auf Freizeiten, bei Gottesdiensten und Themenabenden – weil ich es liebe, Glauben zu teilen.

Und wofür schlägt dein Herz?!

Gott mit Euch!
Sybille



Gebetsanliegen

Wir beten für die Menschen, die in unserer zerstrittenen Welt täglich Krieg, Terror, Vertreibung, Unrecht, Gewalt, Hunger, Diskriminierung und Ausgrenzung erleben.

Wir beten für Frieden zwischen den Völkern und Staaten, Volksgruppen, Rassen und Religionen.

Wir beten für alle Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weltweit, dass sie mit Weisheit, Kraft, Mut und Ausdauer alles in ihrer Kraft Stehende tun, um das Recht jedes Menschen auf Gerechtigkeit und Frieden herbeizuführen und zu fördern.

Wir beten für uns, dass wir mit Entschlossenheit und vielfältigem Engagement für Versöhnung und Frieden eintreten, dass wir Friedensstifter werden und Frieden vorleben in unseren Familien, in Schulen, am Arbeitsplatz, im CVJM, in unserer Kirche.

175 Jahre CVJM – ein Jubiläums-Gebet:

Liebe Geschwister, lasst uns...

Jesus in allem, was wir tun und sagen, als Ursprung, Ziel und Mitte unserer Bewegung, als unseren Herrn und Bruder verkündigen;

Unser Bestes geben, damit Kinder und Jugendliche bei uns Gemeinschaft erleben, die trägt, in der sie sich entfalten und Jesus als ihren Freund kennenlernen können;

Barmherzig sein, mit uns selbst und unseren Mitmenschen; bekannt werden für Güte und Vergebungsbereitschaft;

International, über Länder-, Kultur- und Religionsgrenzen hinweg, Menschen in unserer Gemeinschaft ein Zuhause bieten;

Lebensverändernde Begegnungen mit Gott ermöglichen; Erfahrungsräume schaffen und teilen, was uns an ihm begeistert;

Äußeres und Inneres in Übereinstimmung bringen, dass unsere Taten unsere Worte widerspiegeln und umgekehrt; dass der Inhalt hält, was die Verpackung verspricht;

Ungewöhnliches, Neues, Verrücktes wagen, damit Menschen von der Liebe Gottes berührt werden;

Miteinander einladende Gemeinschaft sein, die immer wieder auf neue Menschen zugeht und sie willkommen heißt. Amen.



Hoffest auf dem CVJM Marienhof: Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein von über 2.500 Menschen besuchtes Hoffest an Himmelfahrt zurück. Landesbischof Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh hielt die Predigt im Gottesdienst und würdigte die gute und nachhaltige Arbeit auf dem Hof.



Wer, wo, was, wann, warum?

OPEN AIR im Schlosshof



Andi Weiss

Freitag, 26. Juli 2019, 20 Uhr



Modern Church Band

Samstag, 27. Juli 2019, 20 Uhr



Simon & Garfunkel Tribute

Sonntag, 28. Juli 2019, 20 Uhr

Eintritt: Fr. + Sa. 15€, www.114 // So. 28 €

Veranstalter:
CVJM Lebenshaus
„Schloss Unteröwisheim“
Hollweg 30
76703 Kraichtal

Bistro jeweils
ab 18 Uhr
geöffnet.

Kartenvor-
kauf beim
Veranstalter.

CVJM-LEBENS-
HAUS
www.schlösser-outdoorpark.de



Fr, 15. bis So, 17. Nov. 2019
**Die Leiterschaftstage
im CVJM-Lebenshaus
„Schloss Unteröwisheim“**

unter dem Thema „**Geistesgegen-
wärtig leiten**“. Mit dabei:
Prof. Dr. Reiner Knieling, Leiter
des Gemeindekollegs der VELKD,
Philipp Kruse, Geschäftsführer
„Das Bibel Projekt“ sowie
Sara Hofmann, Leiterin der
Jugendkirche Checkpoint Jesus.

Ausbildung zum
**pädagogischen
Seilgartentrainer**

ab September 2019
im Outdoorpark des
CVJM Karlsruhe
www.cvjm-ka.de/outdoorpark

Seit unserer letzten Streiflichter-
ausgabe haben wir zwei

**Geburtstags-
Sonderspenden**

über 450 € und 1470 € bekommen.
*Vielen Dank, dass ihr an eurem
Ehrentag für uns gesammelt habt.
Wir wünschen euch Gottes Segen
im neuen Lebensjahr!*

Herzliche Einladung zu den
**Badischen CVJM-
Indiaca-Meisterschaften**
Sa, 20. Juli 2019 in Liedolsheim.
Infos: www.cvjmbaden.de/indiaca



**Einkaufen und den CVJM
Baden unterstützen**

www.cvjmbaden.de/partner



„Sozial, Begegnungen, Teilhabe
... und Gott und sich selbst
besinnlich kennenlernen.“

... mit unbekannten
Menschen

www.cvjmbaden.de/FSJ

EIN JAHR FÜR GOTT

- CVJM-Lebenshaus im „Schloss“
- CVJM-Marienhof
- M3 - Musik | Mission | Mannheim
- Jump - Sportmission
- Arbeit mit Geflüchteten
- Internat. Freiwilligendienst



Termine



Juli

- 03. Kreativ-Vormittag im „Schloss“
- 05.-07. Badentreff 2019
- 09. Bibel.Lifestream
- 13. Lebendige Kunst
- 14. Hofzeit Gottesdienst
- 19.-20. Freilichttheater
auf dem Marienhof
- 20. Badische CVJM
Indiacameisterschaft
- 21. Sendungsgottesdienst
Jahresteam
- 23. Bibel.Lifestream
- 24. Kräuter, Düfte und mehr
- 26. Flammkuchenabend
- 26.-28. Open-Air-Konzerte
- 27. Familiennachmittag
- 27.-05.08. MAXX Camp
- 30.-03.08. Arbeitswoche im „Schloss“

August

- 04.-08. 175 Jahre YMCA in London
- 11.-17. Familiencamp
- 18.-23. Alpentour
- 22.-31. Baumhauscamp
- 22.-31. Abenteuercamps
für Jungs und Mädels
- 24.-30. Gleitschirm-Freizeit
proud to serve
- 27.-31.

September

- 06. Flammkuchenabend
- 15. Hofzeit Gottesdienst
- 20.-22. Konficamp
- 22. Café Lebenshaus & LeGo
- 27.-29. Frauenwochenende
- 27.-29. YouVent
- 29. Gottesdienst in der Natur

NEU

CVJM Baden Podcast

Audio-Podcast überall auf Spotify,
Apple, Google oder Deezer
hörbar mit Interviews und
Predigten

www.cvjmbaden.de/podcast

**CVJM
BADEN
PODCAST**





Liebe Mitglieder und Freunde des CVJM Baden,

hurra, wir feiern Geburtstag – und zwar den 175.! So lange gibt es den CVJM schon. Seit seiner Gründung in London hat er sich auf der ganzen Welt verbreitet, und wir sind als CVJM Baden Teil dieser Weltgemeinschaft seit nunmehr 124 Jahren. CVJM wird auf der ganzen Welt auf vielfältige Art und Weise gestaltet; im CVJM Baden ist neben Verkündigen, Vernetzen und Begleiten die Bildung ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wir wollen jungen Menschen helfen, ihre Potenziale zu entdecken und weiterzuentwickeln. Wir vertrauen ihnen Aufgaben an und befähigen sie, diese auszuführen. Dies geschieht durch persönliche Begleitung und durch Bildungsangebote. Viele von uns können an ihrer eigenen CVJM-

Biographie erkennen, wie sie an diesem Vertrauensvorschuss sowohl im Glauben als auch in unserer Persönlichkeit wachsen und reifen durften. Es ist begeistert zu sehen, was passiert, wenn junge Menschen aufblühen, wenn ihnen Dinge gelingen und ihr Selbstbewusstsein wächst. Der weltweite CVJM hat sich dieses Thema ebenfalls unter dem Stichwort „Youth Empowerment“ auf die Fahne geschrieben; es bedeutet so viel wie: *„Junge Menschen stärken und es ihnen ermöglichen ihr Leben zu gestalten“.*

Im CVJM Baden bieten wir im Rahmen der Landesjugendarbeit vielfältige Maßnahmen an, um Mitarbeiter zu schulen und für ihre Aufgaben in den Ortsvereinen auszurüsten, beispielsweise in den Jungscharleiterkursen,

bei BISS oder auf Fachtagungen für Vorstände. Dabei steht neben dem fachlichen Know-How auch die geistliche Zurüstung im Mittelpunkt.

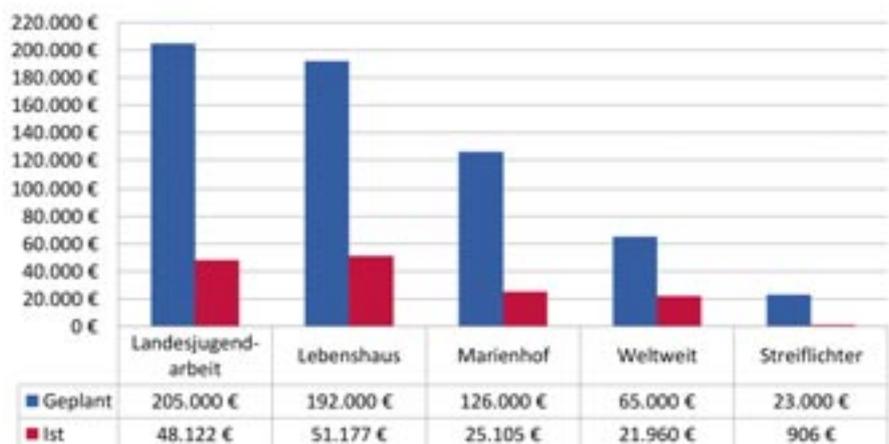
Wir wollen diesen Schwerpunkt unserer Arbeit weiter stärken und ausbauen. Deshalb bitten wir euch in dieser Ausgabe der Streiflichter, die Landesjugendarbeit speziell unter dem Stichwort „Bildung“ mit euren Spenden zu unterstützen. Wir können diesen inhaltlichen Schwerpunkt unserer Arbeit leider nicht kostendeckend betreiben und sind deshalb auf eure Hilfe angewiesen.

Viele Dank und viele Grüße

*Robin Zapf, Geschäftsführer
Tobias Blatz, Schatzmeistermeister*



Spendenstand zum 31. Mai 2019



[in.flu.ence]

www.badentreff.de

Myriam Geister

Myriam Geister, 28 Jahre, lebt in der schönen Schweiz. Sie und ihr Mann arbeiten als Jugendpastoren in der Gellertkirche Basel. Von Gott zu schwärmen und mit Jugendlichen unterwegs zu sein ist ihre große Leidenschaft. Sie bringt ihre bewegende Lebensgeschichte mit. Wenn sie gerade nicht in der Kirche ist, findet man sie wahrscheinlich mit ihren zwei Töchtern und ihrem Mann beim Grillen und Volleyball spielen.



Annkathrin Kieninger aus Karlsruhe und **Nicolas Willimsky** aus Linkenheim werden uns durch die Badentreff-Tage hindurch begleiten.

Modera-toren



Life-liner



Ein 420 PS starker umgebauter US-Truck wird beim Badentreff für eine chillige Straßencafé-Atmosphäre sorgen. Der Lifeliner ist für junge Leute da, die wissen wollen, wie man mit Jesus Christus leben kann und die Fragen an Gott, an die Welt, an Christen und an Mitarbeiter vom Lifeliner haben.

Im Gefängnis greift Helmi zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Noch im Knast gibt Helmi diesem Gott eine Chance und merkt schnell: Das Leben mit Gott ist auch knallhart. Knallhart voller Wunder.

Helmi



Buntes Treiben über den gesamten Zeltplatz. Verschiedene Köstlichkeiten und kleine Aktionen, Begegnung mit anderen Vereinen. Das ist das Marktfest. Zum zweiten Mal auf dem Badentreff.

Freitag 05. Juli

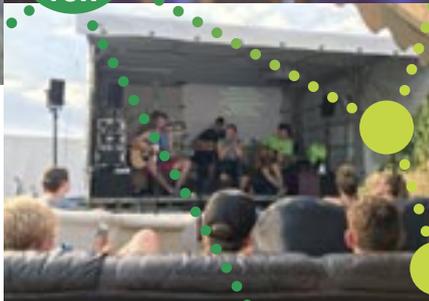
- 16.00 **Ankunft** auf dem Camp
- 18.45 **Homegroupleitertreffen**
- 20.00 **gefällt mir**
denn was gut ist, bestimme ich
- 22.15 **Moonshine-Volleyball-Event**

Samstag 06. Juli

- 08.00 Gemeinsames **Bibellesen**
- 09.30 **chat**
meine Story, deine Story, lass uns reden
- 14.00 **Seminare, Workshops, Sport & Kreatives**
- 16.00 **Badentreffaktion**
- 17.30 **Marktfest**
- 20.00 **Deine Wahl: Konzert, Lebensgeschichte, Dance-Show**
- 21.30 **folgen**
auf Schritt und Tritt
- 22.30 **Offene Angebote**

Sonntag 07. Juli

- 08.00 Gemeinsames **Bibellesen**
- 09.30 **teilen**
denn jeder soll davon erfahren
- 12.00 **Mittagessen & Abbau**



Home-groups

Hier wird's persönlich. Weil du uns wertvoll bist, gibt es Raum für deine Anliegen und Fragen.



Ma fe

